

Ludwigsburger Beiträge zur Medienpädagogik

Online-Magazin
des Interdisziplinären Zentrums
für Medienpädagogik und Medienforschung
an der PH Ludwigsburg

Ausgabe 2/2002

Editorial

Das Online-Magazin „Ludwigsburger Beiträge zur Medienpädagogik“ erschien erstmals am Ende des WS 2001/2002. Die **Erstausgabe** stellte in einer Dokumentation der Ringveranstaltung „Medienpädagogik in Ludwigsburg“, an der sich im SS 2001 verschiedene Dozentinnen und Dozenten der PH Ludwigsburg beteiligt haben, die vielfältigen und interdisziplinären Aspekte medienpädagogischer Lehre und Forschung an der PH Ludwigsburg vor. Diese Ausgabe weist nun durch ihre Aufteilung in unterschiedliche Rubriken stärker den Charakter eines Magazins auf.

Unter der Rubrik **„Aktuelle Themen“** stellt Manfred L. Pirner in seinem Beitrag „Fernsehreligion im Schnittpunkt von Medienpädagogik und Religionspädagogik“ dar, dass heute religiöse Elemente in hohem Maße in Medien wie Filmen oder Werbung integriert sind und darin eine Chance und eine Aufgabe für die Religionspädagogik liegen. Ein weiterer Beitrag in dieser Rubrik ist dem „Online-Forum Medienpädagogik“ des Landesinstituts für Erziehung und Wissenschaft in Stuttgart gewidmet. In einem Interview stellen Christian Hörburger und Axel Burkhardt, Redakteure des „Online-Forums Medienpädagogik“, dieses Online-Angebot vor, das medienpädagogisch Interessierten ansprechende und hilfreiche Tipps und Hinweise für die Praxis sowie grundlegende Informationen und Theoriebezüge bietet.

Helmut Albrecht, Gabriela Baum und Roland Jost berichten über das interdisziplinäre teilvirtuelle Seminar „Internetzeitung“, das im Rahmen der **„Projekte des Interdisziplinären Lehrens und Lernens (ILL)“** seit dem WS 2001/2002 von Kolleginnen und Kollegen der Fächer Informatik und Deutsch an der PH Ludwigsburg angeboten wird.

Unter der Rubrik **„Tagungsberichte“** geben Renate Müller und Jürgen Mansel einen Überblick über die Tagung „Jugend, Musik und Medien“, die im Oktober 2001 an der PH Ludwigsburg mit sehr positiver Resonanz durchgeführt wurde.

Veranstalter dieser gut besuchten Tagung waren die Sektion Jugendsoziologie der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS) und das Interdisziplinäre Zentrum für Medienpädagogik und Medienforschung (IZMM) der PH Ludwigsburg.

Zwei medienpädagogische „Abschlussarbeiten von Studierenden“ werden von Peter Holzwarth (Diplomarbeit an der Universität Tübingen/PH Ludwigsburg) und Christian Weißenburger (Magisterarbeit an der PH Ludwigsburg) vorgestellt.

Darüber hinaus enthält diese zweite Ausgabe des Online-Magazins „Ludwigsburger Beiträge zur Medienpädagogik“ vielfältige Hinweise und aktuelle Informationen: „Hinweise auf Tagungen“, „Hinweise auf aktuelle Veröffentlichungen“ von Lehrenden der PH Ludwigsburg sowie „Kurzmeldungen“ über Forschungsprojekte, Aktivitäten oder Planungen.

Wir wünschen eine anregende und angenehme Lektüre und freuen uns jederzeit über Rückmeldungen und Anmerkungen.

Margrit Witzke & Dr. Petra Reinhard-Hauck

Ludwigsburg, im Juli 2002

Die nächste Ausgabe von „LUB@M“ erscheint gegen Ende des Wintersemesters 2002/2003. Redaktionsschluss ist der 31. Dezember 2002. Studierende und DozentInnen der PHL sind zur Mitarbeit herzlich eingeladen!

[Hinweise zum Einreichen von Manuskripten](#)

Impressum & Kontakt:

Herausgegeben vom

Interdisziplinäres Zentrum für Medienpädagogik und Medienforschung (IZMM)
der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg

Redaktion:

Margrit Witzke
Dr. Petra Reinhard-Hauck

Kontakt:

Reinhard_Petra@ph-ludwigsburg.de

Pädagogische Hochschule Ludwigsburg
IZMM, c/o Dr. Petra Reinhard-Hauck
Reuteallee 46
71634 Ludwigsburg

Ludwigsburger Beiträge zur Medienpädagogik

Hinweise zur Manuskriptgestaltung

Die einzelnen Beiträge sollen einen Umfang von 15 Seiten nicht überschreiten. Sie enthalten neben der eigentlichen Darstellung eine Kurzzusammenfassung in deutscher Sprache. Die Kurzzusammenfassung sollte etwa einen Umfang von 10 Zeilen haben.

Die Beiträge sollen einen Hinweis darauf enthalten, wo die dem Beitrag zugrundeliegenden Veröffentlichungen zugänglich bzw. erschienen sind.

Die Autor/innen sollen sich mit einer Kurzbiografie (möglichst mit Foto) kurz vorstellen. Auf die Homepage des Autors/der Autorin wird ein Link gesetzt.

Die Manuskripte können neben dem eigentlichen Fließtext auch Bilder, Grafiken oder Tabellen enthalten. Allerdings ist zu beachten, dass sich dadurch die Ladezeiten der einzelnen Seiten erhöht. Links zu Literatur und verwandten Seiten im Web müssen gekennzeichnet sein.

Die Manuskripte werden auf Diskette oder elektronisch per **E-mail** eingereicht.